

# Opernhaus der Zukunft

## Prämierter Entwurf 2020

# HPP

+



Architekten

### Stadtplanung:

HPP Architekten GmbH  
Düsseldorf  
Krude, Eva  
Barmani, Zana  
Heuer, Lena  
Lange, David  
Nüsken, Timon  
Öhmann, Christiane  
Rusakova, Anastasiia

### Architektur:

HPP Architekten GmbH  
Düsseldorf  
Sübai, Werner  
Remigiusz, Otrzonsek  
Barmani, Zana  
Heuer, Lena  
Lange, David  
Nüsken, Timon  
Öhmann, Christiane  
Rusakova, Anastasiia

### Landschafts- architektur:

Rehwaldt Landschafts-  
architekten, Dresden  
Rehwaldt, Till  
Menges, Martin



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**Düsseldorf Nähe trifft Freiheit**

# Opernhaus der Zukunft

## Prämierter Entwurf 2020



Perspektive Am Wehrhahn | Tonhallenstraße

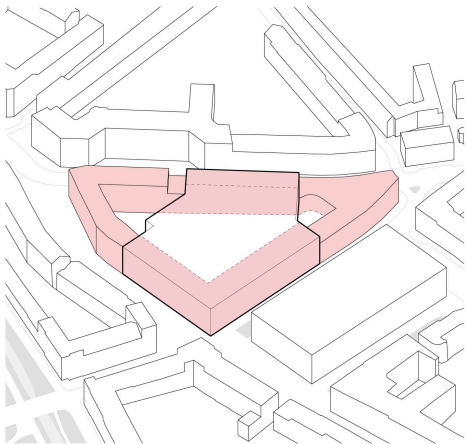
2

**Düsseldorf Nähe trifft Freiheit**

# Opernhaus der Zukunft

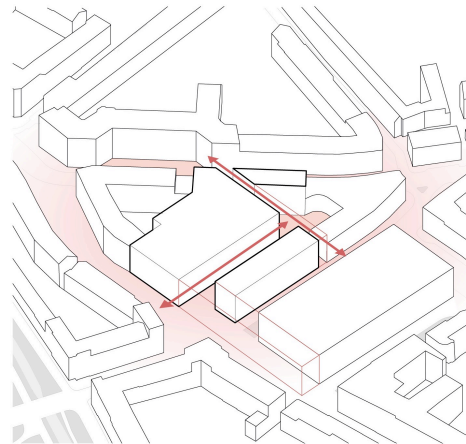
## Prämierter Entwurf 2020

### Städtebauliche Leitidee



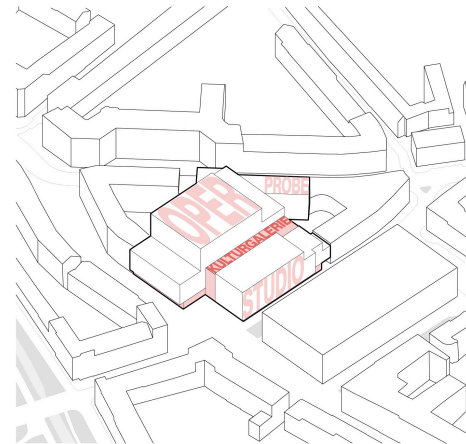
Blockrand

Der Neubau integriert sich in die bestehende Blockrandbebauung und das bestehende Quartier. Die Oper platziert sich somit als Erweiterung des Quartiers.



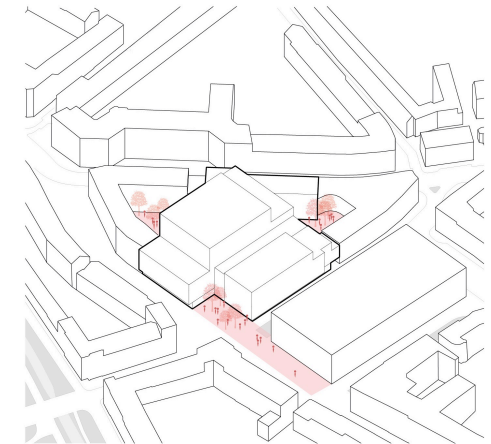
Durchwegung

Rücksprünge und Einschnitte ermöglichen eine öffentliche Durchwegung und zusätzliche Außenraumqualitäten. Über den Vorplatz in Verlängerung der Fußgängerzone wird das neue „Opernquartier“ erschlossen.



Organisation

Zwischen den Volumen der Bühnen befindet sich eine offene Kulturgalerie, welche Forum und weitere öffentliche Raumangebote beherbergt. An der Oststraße wird der Blockrand geschlossen und Probereich sowie Verwaltung verortet.



Freiräume

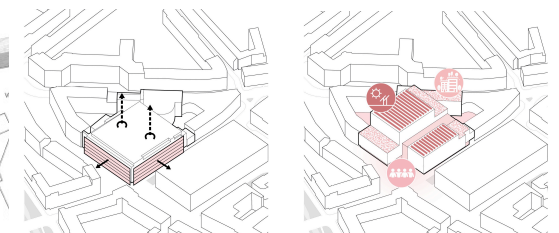
Durch das Fortsetzen des Zurückspringens aus der Straßenflucht wird die Vorplatzsituation erweitert und es entsteht eine Eingangssituation. Im nordöstlichen Hof entsteht der Operngarten.

# Opernhaus der Zukunft

## Prämierter Entwurf 2020

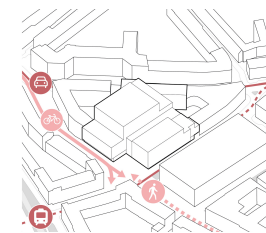


Lageplan



Zertifizierter Rückbau  
des Bestands

Aktivierung Gründächer,  
Biodiversität



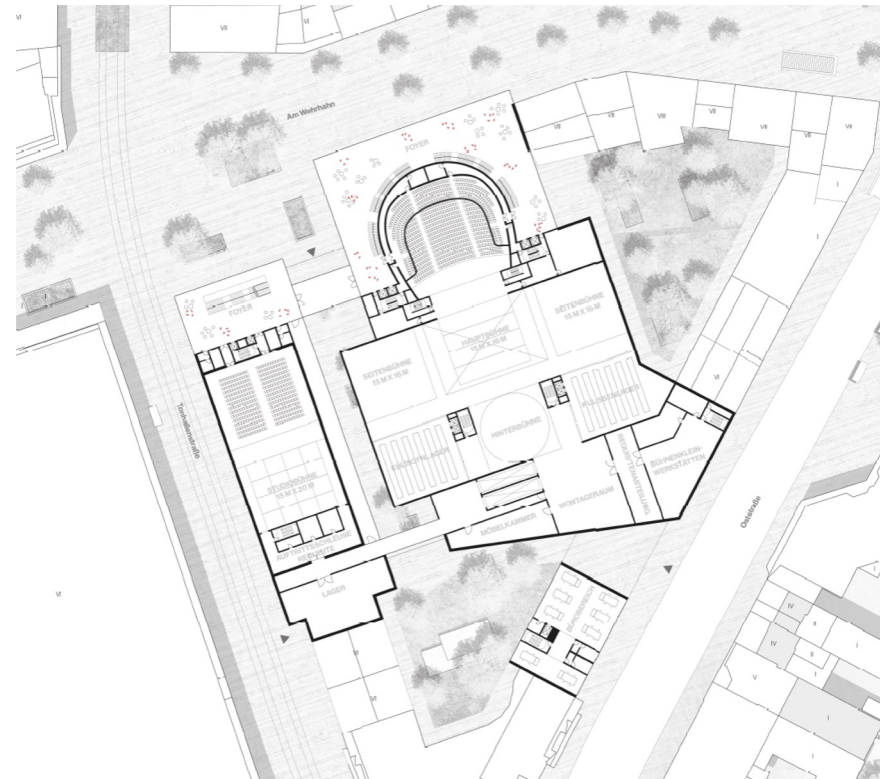
Verkehrsberuhigung

# Opernhaus der Zukunft

## Prämierter Entwurf 2020



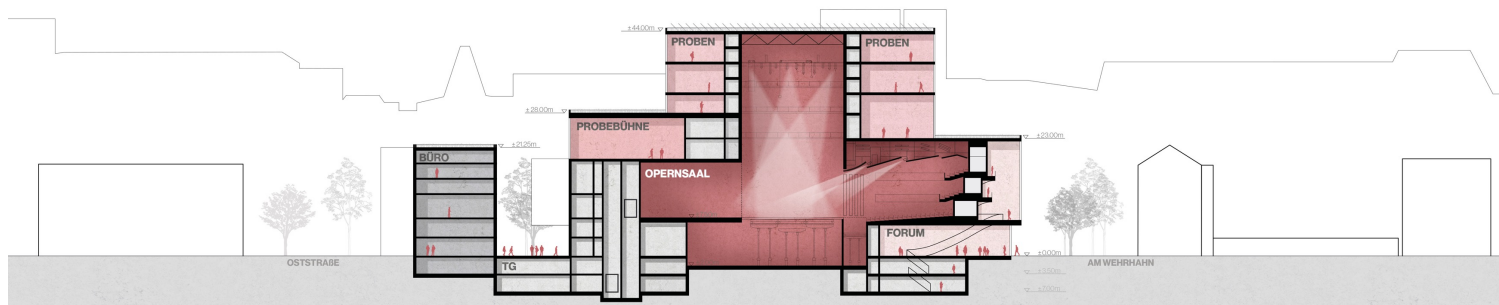
Grundriss Erdgeschoss



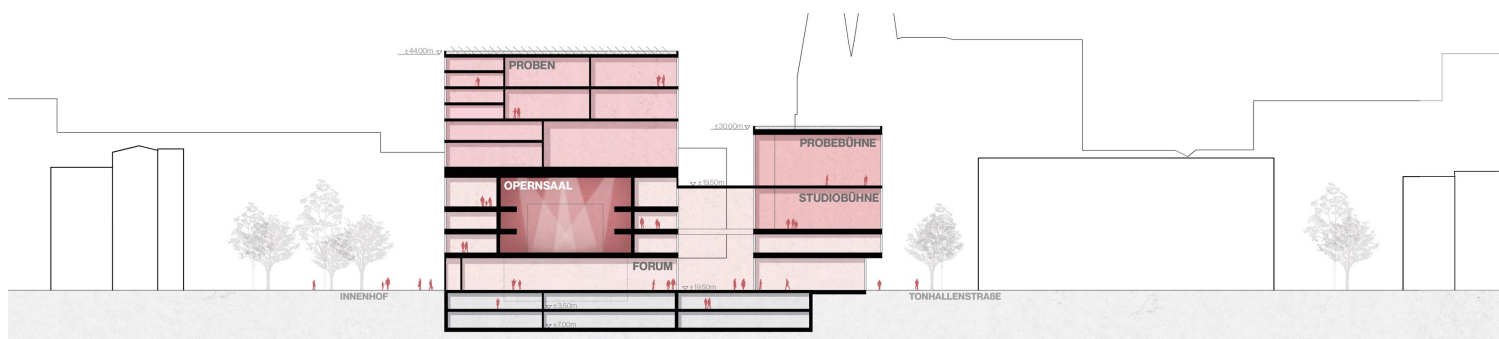
Grundriss Bühnenniveau

# Opernhaus der Zukunft

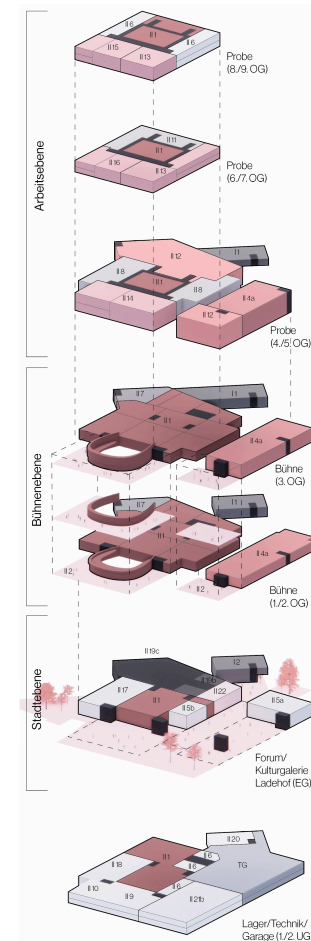
## Prämierter Entwurf 2020



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Nutzungsverteilung

# Opernhaus der Zukunft

## Würdigung des Entwurfs durch das Preisgerichts (1/2)

Ganz im Sinne der Auslobung bietet der Entwurf ein bemerkenswert durchdachtes Strukturkonzept für eine in den Stadtraum integrierte Oper der Zukunft. Dies drückt sich schon städtebaulich durch die Schaffung eines gut proportionierten Eingangsplatzes an der Kreuzung Am Wehrhahn/ Tonhallenstraße aus. Er eröffnet eine gut sichtbare und ebenso separat wie kombiniert schaltbare Eingangssituation zur Oper, zur Studiobühne und zum Forum. Das als multifunktionaler Bereich konzipierte Forum schiebt sich in Form einer lichtdurchfluteten „Kulturgalerie“ als Fuge zwischen die Hauptnutzungen, dient als Verteiler für die unterschiedlichen Nutzungen und stellt einen städtebaulich sinnvollen Durchgang zur Oststraße her.

Sehr schlüssig wird ein Gebäudeensemble aus wohlproportionierten Kuben komponiert, welches sich überraschend gut in die benachbarte Blockrandstruktur einordnet und dennoch einen starken und einladenden Auftritt der prominenten Nutzungen im Stadtraum ermöglicht.

Der überlegte städtebauliche Auftritt findet auch in einer guten inneren Organisation seine Entsprechung. Die Anforderungen hinsichtlich der Funktionsbereiche Oper und Forum werden weitgehend erfüllt und lediglich einzelne Nutzungszuordnungen (Höhe Studiobühne, Garderoben für die Künstlerinnen) sind nicht optimiert. Selbst die Anlieferung ist unter den gegebenen Randbedingungen an der Oststraße ...

**Düsseldorf Nähe trifft Freiheit**

## **Opernhaus der Zukunft**

### **Würdigung des Entwurfs durch das Preisgerichts (2/2)**

... funktionsfähig ausgebildet.

Insgesamt bietet der Entwurf eine klar sortierte und überzeugende Grundlage für einen nachfolgenden Realisierungswettbewerb, der jetzt nur noch nach einer emotional mitreißenden Gestaltung der Fassaden und Innenräume verlangt, um das bislang noch nicht musiktheateraffine Publikum in das Haus hineinzuziehen und das spezifische Potential der Lage an der Schadowstraße auszu-schöpfen. Das allerdings war in der jetzigen Wettbewerbsphase noch nicht gefordert.

